PARITÄTISCHES
Seniorenwohnen

Mehr Zeit für die Pflege - durch Entbürokratisierung den Pflegealltag verbessern und Professionalisierung fördern - Perspektiven und Reflexion

„AUFGERÄUMT“ –

Bericht aus dem PARITÄTISCHEN Seniorenwohnen

06.09.2017

Jana Spieckermann, QMB

1

Eine spannende Zeit liegt hinter dem PARITÄTISCHEN Seniorenwohnen, das sich seit 2015 mit dem Thema „Strukturmodell zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation“ beschäftigt.

Mit der Implementierung des Modells wurde zunächst in der Kurzzeitpflege am Heckelberger Ring begonnen. Mit einem jährlichen Durchlauf von ca. 400 Gästen war die Notwendigkeit zum Bürokratieabbau hier am größten.

Nach erfolgreichem Projekt in der Kurzzeitpflege entschied sich der Träger auch für eine Implementierung des Strukturmodells in seinen vollstationären Einrichtungen.

Was konnte durch die Implementierung des Strukturmodells bereits erreicht werden?

Durch die neue **Pflegedokumentation** des Trägers tritt die Sichtweise des Bewohners viel deutlicher als bisher hervor. Der Schreibaufwand konnte erheblich reduziert werden. Die Pflegefachkräfte haben heute wieder einen viel größeren Freiraum für eigene fachliche Entscheidungen.

Damit verbunden waren notwendige **organisatorische Veränderungen**. Es musste dafür gesorgt werden, dass das Strukturmodell auch im Arbeitsalltag umgesetzt werden kann.

In einem weiteren Schritt wurden unter Einbeziehung der Mitarbeiter die **Arbeitsabläufe** angepasst, um frei werdende Ressourcen bewusst zu nutzen.

Der gesamte Prozess hat zur Zufriedenheit der Mitarbeiter beigetragen, ein großes Engagement ausgelöst und die Einstellung zur Pflegedokumentation sehr positiv beeinflusst.

PARITÄTISCHES Seniorenwohnen

Aufgeräumt…
Auswirkungen des Strukturmodells

Das Ausmaß der Veränderungen ist nicht nur auf die Dokumentation beschränkt.

Wir haben mehr bekommen als neues Papier…

Unsere Organisation entwickelt sich weiter.

PARITÄTISCHES Seniorenwohnen

Unsere Erfolgsfaktoren

- Eine Leitung, die hundertprozentig hinter dem Projekt steht.
- Ein Projektplan, der eingehalten wird.
- „Mitreißende“ Auftaktveranstaltungen
- „Leidenschaftliche“ Schulungen.
- Das Coaching der Mitarbeiter im Arbeitsalltag.
- Zuhören, beobachten und die Ideen der Mitarbeiter einbeziehen.

PARITÄTISCHES
Seniorenwohnen

Die Phase der Verstetigung ist das Schwierigste…

Den entbürokratisierten Blick nicht aus den Augen verlieren…

Qualitäts-management	Mitarbeiter	Führung
• Beobachten • Analysieren • Korrigieren • Entwicklung	• Einarbeitung • Fortbildungen • Sicherheit	• Beteiligung • Motivation • Mut • Gestaltung

5

Das Strukturmodell wurde erfolgreich implementiert. Die schwierigste Phase, die Verstetigung, hat begonnen.

Wie kann es nun gelingen, die neue Qualität im Arbeitsalltag aufrecht zu erhalten?

Ganz wesentlich ist zunächst einmal, den neuen oder wiedergewonnen entbürokratisierten Blick nicht zu verlieren und nicht in alte Muster zurückzufallen.

Eine wichtige Rolle spielen dabei das **Qualitätsmanagement und die Pflegedienstleitung**, die die praktische Umsetzung der Veränderungen in der Einrichtung beobachten, analysieren und bei Abweichungen von der Idee des Strukturmodells korrigieren, aber auch für eine Weiterentwicklung sorgen müssen.

Durch Übung und Anwendung werden die Mitarbeiter routinierter im Umgang mit der neuen Pflegedokumentation. Regelmäßige Fortbildungen zum Thema müssen – unabhängig von den Schulungen in der Implementierungsphase - in der Einrichtung etabliert werden und tragen ebenfalls dazu bei.

Die Dimension des Projektes verdeutlicht, welche Führungsqualitäten die Leitungskräfte im Pflegebereich haben müssen. Das sollte unbedingt gefördert werden.

PARITÄTISCHES Seniorenwohnen

Das Strukturmodell muss ein Thema bleiben…

- Beibehaltung der Qualität des Dialogs der beteiligten Akteure
- Förderung des fachlichen Austauschs über das eigene Unternehmen hinaus
- Pflegewissenschaftliche Begleitung der Praxis

PARITÄTISCHES Seniorenwohnen

Das Strukturmodell muss ein Thema bleiben…

- Externe Schulungsangebote von Bildungsträgern mit klaren Qualitätskriterien
- Praxistransfer in die Ausbildung
- Einhaltung der Qualitätsanforderungen durch Dokumentationsanbieter

PARITÄTISCHES
Seniorenwohnen

Vielen Dank für Ihre

Aufmerksamkeit!

Jana Spieckermann, QMB

E-Mail: spieckermann@pswohnen.de
Tel.: 030/ 9831 2813